

K u r z  
&  
G o t t

*Lichtblicke*

Texte von Hans-Joachim Eckstein  
Skizzen von Eberhard Münch

adeo



## *Lichtblicke*

Erfreuliche Aussichten  
und freudige Ereignisse  
während eines eintönigen  
oder gar trostlosen Zustands  
bezeichnen wir als Lichtblicke.

Manchmal erhellen uns  
schon Worte wieder den Blick  
und uns werden durch das,  
was wir hören und lesen,  
erneut die Augen für die  
Freude am Leben geöffnet.

## *Zuhause*

Wer in  
der Liebe  
zu Hause ist,

dem ist  
die Zuversicht  
das Fenster in die  
Zukunft

und das  
Vertrauen  
die Tür zum  
Leben.



*Und ist gefunden worden*

Die Suche nach uns selbst  
und nach dem Ort,  
wo wir zu Hause sind,  
gestaltet sich deshalb  
so schwierig,  
weil wir letztlich nicht  
auf das Finden aus sind,  
sondern auf das  
Gefunden-Werden.

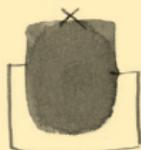
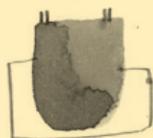
Zutiefst ahnen wir,  
dass wir uns selbst nur  
finden können,  
wenn wir von einem  
Gegenüber gefunden werden.

## *Im Wesentlichen*

Wenn du mich fragst,  
wann ich das letzte Mal  
etwas Wesentliches gesagt habe –  
vielleicht ist es  
nur wenige Sekunden her.

Wenn ich dir sagen soll,  
wann ich wesentlich gehandelt habe –  
es wird mir sicherlich ein Beispiel  
aus den letzten Tagen einfallen.

Und wenn du dich danach erkundigst,  
wann ich wirklich und wahrhaftig  
wesentlich gelebt habe –  
mein Gott, es wird doch nicht  
Jahre her sein!



## *Beziehungsgewissheit*

Nur die Liebe kann uns  
glaubhaft vermitteln,  
dass wir einzigartig und  
bedeutsam sind.

Kennen wir diese Liebe,  
dann können wir  
unser Gegenüber  
und uns selbst erkennen.

Aber wie schwer ist es,  
andere anzuerkennen,  
wenn wir selbst nicht  
erkannt worden sind.

## *Schritt für Schritt*

Die Treppe zum Glück  
besteht aus  
einzelnen Stufen.

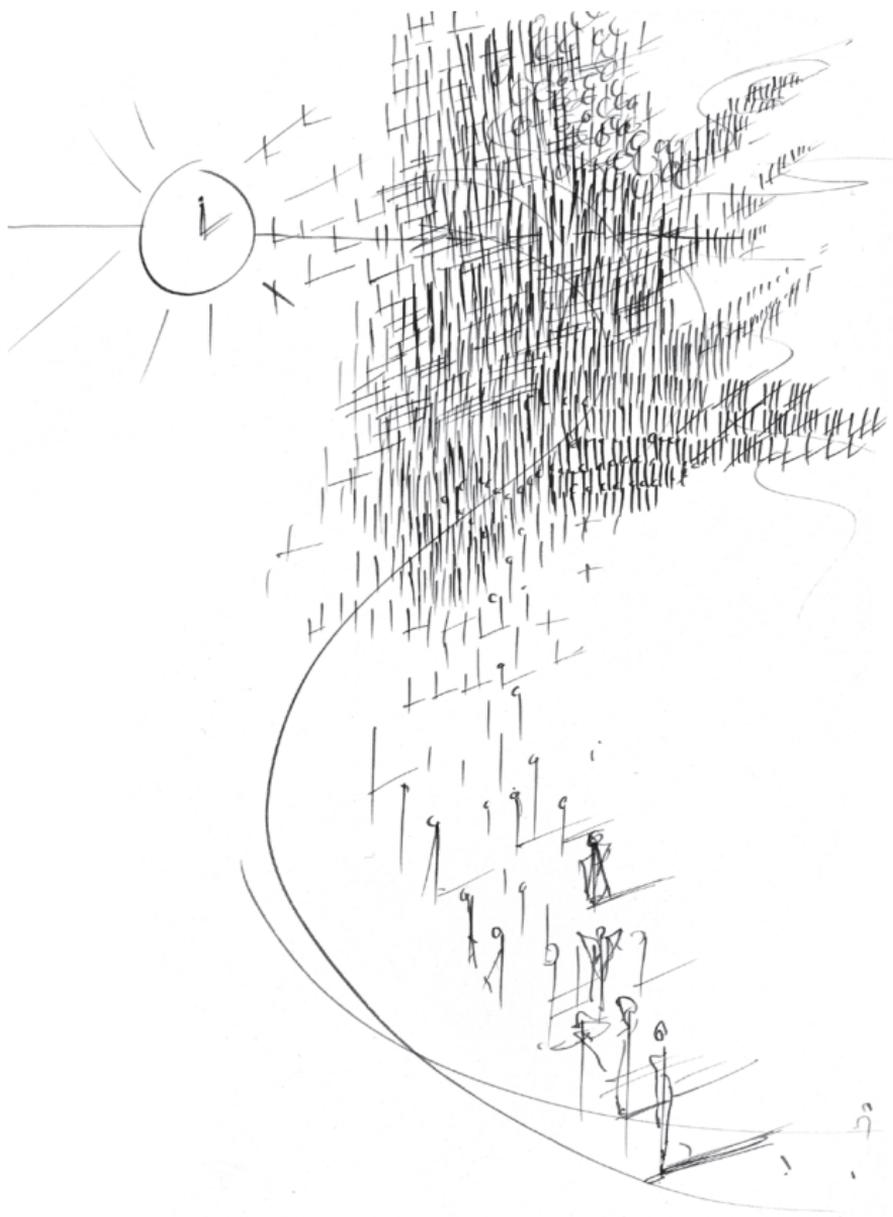
*Zum Glück* besteht  
die Treppe aus  
einzelnen Stufen.



## *Besonders geliebt*

Das Besondere an  
der *Liebe* ist,  
dass sie dem Geliebten  
das Bewusstsein seines  
unermesslichen Wertes  
und seiner  
außergewöhnlichen  
Bedeutsamkeit gibt.

Das Besondere an  
der *Liebe Gottes* ist,  
dass sie dieses  
Bewusstsein der  
Einzigartigkeit  
jedem Einzelnen  
unter Milliarden  
von Menschen  
zu schenken vermag.





**Hans-Joachim Eckstein**, Jahrgang 1950, ist seit 2001 Professor für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Vielen ist er durch seine eindrücklichen Vorträge und Predigten sowie durch seine zahlreichen Veröffentlichungen bekannt. Mit seinen lyrischen und aphoristischen Texten spricht er auch viele Menschen an, die sich dem Glauben gegenüber bisher eher distanziert empfanden. Der Brückenschlag zwischen Glauben und Denken ist ihm ein besonderes Anliegen.

[www.ecksteinproduction.com](http://www.ecksteinproduction.com)

**Eberhard Münch**, Jahrgang 1959. Schon als Kind begeisterte er sich fürs Malen und Zeichnen. 1981 Studium italienischer Wandmalerei und von 1983 bis 1987 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Seit 1987 selbstständig als freier Maler und Raumgestalter. Aufträge im In- und Ausland. Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge seit Anfang der 1980er-Jahre.

[www.atelier-muench.de](http://www.atelier-muench.de)